



IN DIESER AUSGABE

Seite 2

Begrüßung: Entwicklungen am Institut

Seite 3

Die Tutorenausbildung wurde modularisiert.

Seite 4

Ein Kommen und Gehen: eine neue abgeordnete Lehrkraft stellt sich vor.

Seite 5

Das Thema Bildung für nachhaltige Entwicklung wird in die Ringvorlesung integriert.

Seite 6

Die erste Erhebungswelle des Forschungsprojekts „yskills“ ist abgeschlossen.

Münchner
Tutorenprogramm

ALUMNI- Newsletter 02

Wintersemester 2021/22

BEGRÜßUNG

Liebe Ehemalige und Aktive,

es bleibt bunt und lebendig bei uns. Besonders spannend wird es, wenn ab kommendem Semester sowohl Onlinelehre als auch Präsenzbetrieb (3G-Regel und keine Abstandsregeln mehr) ermöglicht wird.

Zwei abgeordnete Lehrkräfte aus der Grundschule sind in Mutterschutz, bzw. Elternzeit. Eine Kollegin aus der Realschule kehrt nach ihrer Babypause zurück und auch im Gymnasialbereich haben wir einen Wechsel zu verzeichnen. Ab Wintersemester wird die W2 Professur von Prof. Dr. Sabine Walper endlich neubesetzt. Die neue Kollegin Prof. Dr. Annabell Daniel ist jung und wir freuen uns auf den frischen Wind und die Impulse die sie mitbringen wird.

Prof. Dr. Schmidt-Hertha baut beharrlich den Forschungsbereich am Institut aus und der Lehrstuhl wächst erfreulich. Prof. Dr. Ditton wird dieses Semester in den Ruhestand versetzt und so geht das Vertreten und die Berufungskommissionen am zweiten Lehrstuhl los. Wir haben aber mit PD Dr. Miriam Gebauer eine würdige Vertretung gefunden.

Wir freuen uns immer über Neuigkeiten von Ihnen oder Kooperationsideen,

Ihre Elena Gaertner



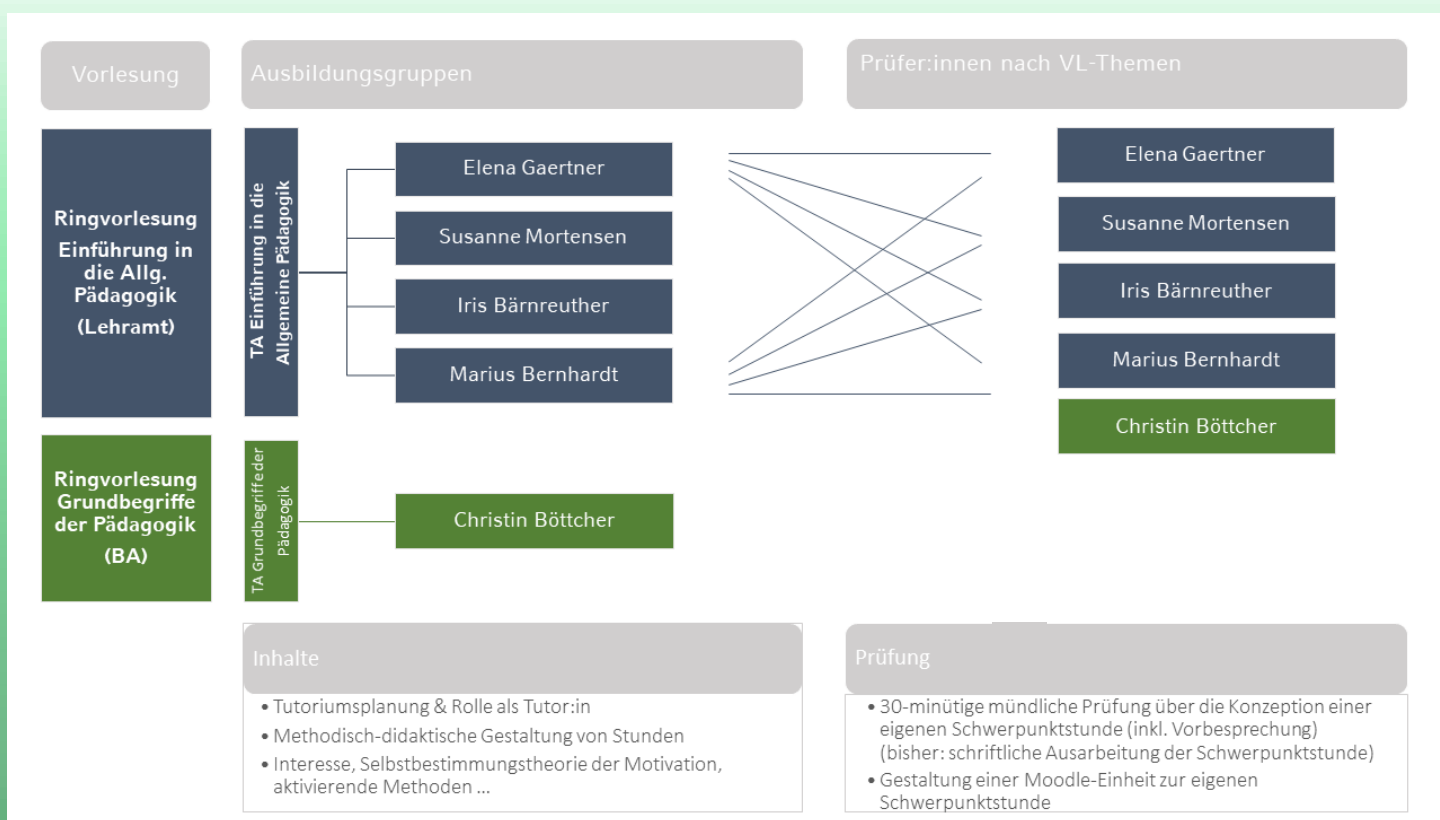
MODULARISIERTE TUTORENAUSBILDUNG

Zum dritten Mal in Folge musste die MTP-Tutorenausbildung im SoSe 21 online stattfinden. Dabei sind wir neue Wege gegangen mit dem Ziel, die auszubildenden Tutorinnen und Tutoren untereinander besser zu vernetzen und gleichzeitig die Arbeit für die Ausbilder:innen ökonomischer zu gestalten.

Waren die Ausbildungen bisher vollständig getrennte Seminare, erfolgte diesmal zwar die methodisch-didaktische Ausbildung der Studierenden nach wie vor getrennt in den Ausbildungsgruppen, Prüfung und Prüfungsvorbereitung aller 72 (!) Tutorinnen und Tutoren jedoch abhängig vom Vorlesungsthema, das jeder Prüfling für seine Schwerpunktstundenkonzeption ausgewählt hat, ggf. bei einer anderen Person. So konnten die Studierenden, die zu einem Vorlesungsthema arbeiteten, von einer gemeinsamen Prüfungsvorbereitung und gegenseitigem Austausch profitieren, obwohl sie aus verschiedenen Ausbildungsgruppen stammten. Eine Arbeitserleichterung für die Ausbilder:innen war, dass sich jede Person in nur 3-4 Vorlesungsthemen vertieft einarbeiten musste und auch den Dozierenden der Vorlesung detailliert Rückmeldung geben konnte.

Darüber hinaus wurde die Prüfungsleistung angepasst. Statt wie bisher zu einem Vorlesungsthema ein schriftliches Konzept zu verfassen, in dem eine inhaltlich und didaktisch aufbereitete Tutoriums-Sitzung ausgearbeitet wurde, stellten die angehenden Tutor:innen ihre Stundenkonzepte ähnlich wie im Referendariat in einer mündlichen Prüfung vor. Dank der Beratung von Susanne Mortensen konnten wir die Referendariatsumstände sehr gut nachstellen. Zusätzlich wurde die Stundenkonzepte danach als Moodle-Einheiten realisiert, die in den Online-Tutorien im WiSe zum Einsatz kommen werden.

Auch der Präsentationsworkshop, der den Studierenden in eineinhalb Tagen Tipps und Hintergrundwissen zum Präsentieren und zu Gesprächsführungstechniken bietet, wurde inhaltlich an die aktuelle Situation Online-Lehre angepasst und fand online statt.



Graphische Darstellung der neuen Struktur der Tutorenausbildung

EIN KOMMEN UND GEHEN:

NEUE ABGEORDNETE LEHRKRAFT AM LEHRSTUHL



Abschied von Thomas Gottfried: Lebenslanges Lernen – sogar für Gymnasiallehrkräfte

Schon während meines Studiums (1988-1994) hab ich ihn sehr vermisst: den Praxisbezug in der Lehrerbildung! Nie hätte ich mir damals träumen lassen, einmal auf der anderen Seite des Katheders zu stehen und genau dazu beitragen zu dürfen. Es war eine lange Zeit an der LMU: Seit SS 2012 mit einem Lehrauftrag, ab WS 2015/16 als abgeordnete Lehrkraft am Lehrstuhl für allgemeine Pädagogik. Für mich war es eine hervorragende Gelegenheit, ein Privileg, mich fachlich wieder auf den neuesten Stand der Forschung und Lehre in Erziehungswissenschaften zu bringen. Zugleich hoffe ich, mit meinen vielfältigen beruflichen Erfahrungen in vier Gymnasien, im Kultusministerium und ISB sowie bei der Kirche meinen ca. 700 Studierenden in insgesamt 15 Semestern Einblicke in den Schulalltag geboten zu haben. Es gibt zwar bekanntlich nichts Praktischeres als eine gute Theorie, aber jede Theorie ist nur Selbstbespiegelung, wenn sie nicht auch anschlussfähig ist für Praxis. So bleibt zu hoffen, dass dieses Modell weiter besteht und noch ausgebaut wird. Eine Idee dazu hätte ich schon: Dass es bis heute keine universitäre Gymnasialpädagogik gibt, ist ein großes Defizit in der Lehrerbildung - ein Konzept dazu aus meiner Feder liegt vor und wartet auf Umsetzung. 😊

Ich danke vor allem meinen Studierenden für bereichernde Gespräche und auch menschlich vielfältige Kontakte. Den Kolleginnen und Kollegen am Lehrstuhl und in der Verwaltung von Herzen besten Dank für das Vertrauen und die großartige Unterstützung!

Herzlichst und mit allen guten Wünschen, Ihr und euer Thomas Gottfried

Vorstellung von Susanne Keppeler

Mein Name ist Susanne Keppeler.

Ich bin Lehrerin für die Fächer Deutsch, Psychologie und Ethik sowie Seminarlehrerin für das Fach Pädagogik am Apian-Gymnasium in Ingolstadt. Zuvor hatte ich, neben meiner Lehrtätigkeit, viele Jahre eine Funktion als Schulpsychologin inne und war somit an verschiedenen Gymnasien beratend tätig. Ich habe außerdem Erfahrungen in der Fremdsprachenlehre, da ich zeitweise Deutsch unter anderem am Goethe-Institut in Jordanien unterrichtete, sowie Zusatzqualifikationen als Systemische Beraterin, Anti-Mobbing-Multiplikatorin und Ansprechpartnerin für Inklusion. Durch meine berufliche Expertise, die Betreuung zahlreicher Projekte und die Teilnahme an unterschiedlichen Exkursionen und Studienfahrten konnte ich viele wertvolle Erfahrungen sammeln. Mit diesem Blick aus der Praxis möchte ich die wissenschaftliche Lehre bereichern und umgekehrt auch mich selbst von ihr bereichern lassen. Vielleicht gelingt es mir in der Zusammenarbeit mit Studierenden Fragen zu klären und das

Hinterfragen anzuregen, Orientierung anzubieten Begeisterung für das Fach und natürlich auch den Beruf zu wecken.



NEUES THEMA IN DER RINGVORLESUNG: BILDUNG FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG

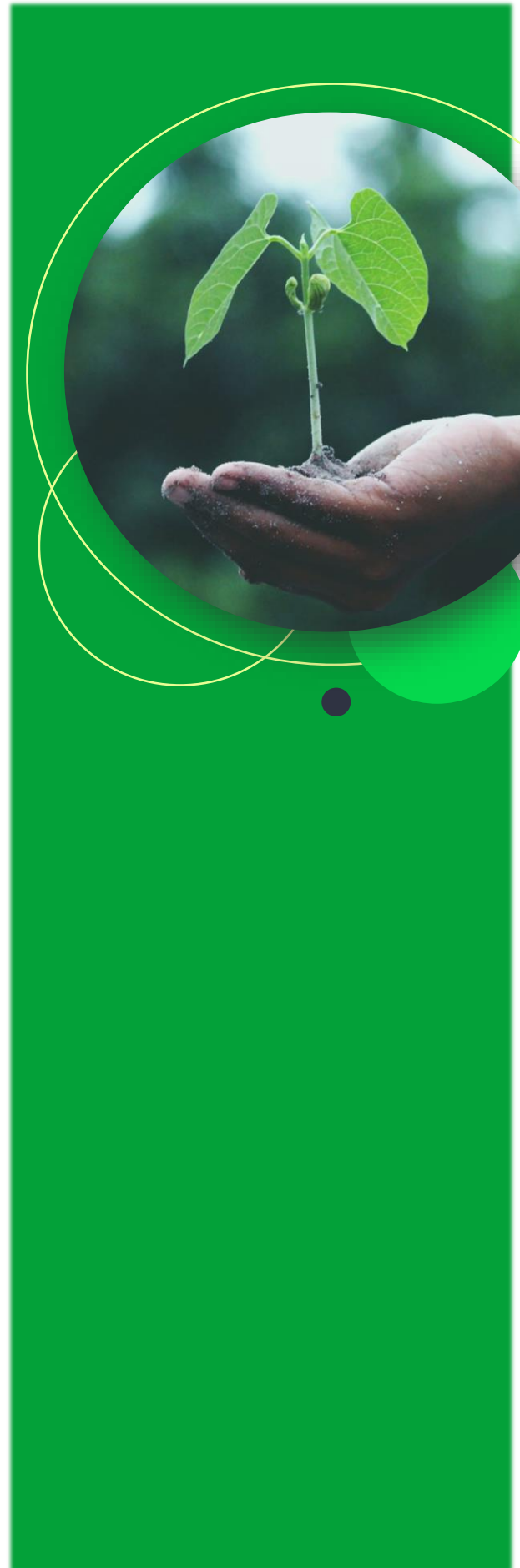
Im Zuge der diesjährigen Public Climate School entstand im vergangenen Semester die Idee, das Thema Nachhaltigkeit zukünftig auch in die Ringvorlesung „Einführung in die Allgemeine Pädagogik“ mit aufzunehmen. Schließlich hat schon Klafki die Umweltfrage zum epochaltypischen Schlüsselproblem und damit zu einem zentralen Gegenstand von Allgemeinbildung erklärt und auch die KMK fordert seit Jahren mehr Bildung für nachhaltige Entwicklung. Wichtig war uns, dass die Vorlesung nicht nur über die Klimakrise naturwissenschaftlich aufklärt, sondern eine sozialtheoretische Perspektive auf die komplexe Problemlage darstellt: Was hält uns davon ab, der Erderwärmung aktiv und effektiv entgegenzuwirken? Wie hängen Bildungsbegriff, Nachhaltigkeit und gesellschaftliche Gerechtigkeit zusammen? Und was bedeutet das alles für uns als (angehende) Lehrkräfte?

Glücklicherweise konnten wir Dr. Christian Hoiß für eine Vorlesungssitzung gewinnen. Er forscht an der LMU zum Thema Bildung für nachhaltige Entwicklung und koordiniert das Zertifikatsprogramm „El Mundo“; ein freiwilliges zusätzliches Studienangebot für Lehramtsstudierende aller Fächer und Schularten, das für Aspekte der Nachhaltigkeit im Kontext Schule sensibilisiert. Es soll zukünftige Lehrkräfte dabei unterstützen, Bildung für nachhaltige Entwicklung in den Klassenzimmern zu etablieren.

Besonders spannend für aktive Lehrkräfte: Aus dem Programm heraus entstanden ist die BNE-Box, eine Sammlung an Anregungen, Materialien und ganzen Unterrichtseinheiten rund um das Thema Nachhaltigkeit – quer über alle Klassen, Fächer und Schularten. Sie soll Lehrkräfte dabei unterstützen, möglichst einfach und unkompliziert **Bildung für nachhaltige Entwicklung** in ihren Unterricht zu implementieren. So finden sich in der BNE-Box zum Beispiel komplett vorbereitete Unterrichtseinheiten den Themen Lebensmittelverschwendung oder Plastikmüll, aber auch zu der Frage nach dem Weg zum „guten Leben“ und der „guten Schule“. Die Einheiten sind durchweg so gestaltet, dass sie zum gemeinsamen Reflektieren, sich Austauschen und aktiven Mitgestalten anregen. Darüber hinaus bietet die BNE-Box auch Methodenmuster, die als Vorlage für eigene Unterrichtsideen dienen und individuell angepasst werden können.

Links:

- El Mundo (Zertifikatsprogramm für Studierende): <https://www.el-mundo.lehrerbildung-at-lmu.mzl.uni-muenchen.de/index.html>
- BNE-Box (Unterrichtsmaterialien für nachhaltige Entwicklung): <https://www.bne-box.lehrerbildung-at-lmu.mzl.lmu.de/>



LMU-FORSCHUNGSPROJEKT „YSKILLS“ – ERSTE ERHEBUNGSWELLE ABGESCHLOSSEN

Von Mai bis Juni 2021 fand die erste Erhebungswelle des EU-Projekts **y(outh)SKILLS – Digitale Fähigkeiten und Wohlbefinden von Kindern und Jugendlichen** statt. An drei Gymnasien und drei Mittelschulen in München und dem Münchner Umland wurden knapp 1100 Schülerinnen und Schüler der Klassenstufen sechs bis neun mittels eines Online-Fragebogens zu ihren digitalen Fähigkeiten und ihrem psychischen, physischen und sozialen Wohlbefinden befragt.

Die zweite Erhebungswelle dieser Längsschnittuntersuchung findet im Frühjahr 2022 statt; geplant sind hier zusätzliche Performance Tests zu digitalen Fähigkeiten mit einer kleineren Teilstichprobe.

Veröffentlichungen zur Studie und zum Thema digitale Fähigkeiten werden fortlaufend auf der Projekt-Homepage <https://yskills.eu> aktualisiert.



AKTUELLES

- **Überarbeitung der MTP Homepage:** Ab dem 10.10.21 bekommt das MTP eine neue Homepage – schaut doch mal rein!
Link zur Homepage: https://www.edu.lmu.de/apb/studium_lehre/mtp/index.html
Übrigens: Die Homepage ist work in progress. Solltet ihr Feedback oder eigene Erfahrungsberichte über eure Zeit im MTP teilen wollen, freuen wir uns sehr über eine Mail!
- **Falls auch Sie abgeordnete Lehrkraft werden wollen:** Sollten Sie sich für eine Abordnung am Institut interessieren, müssen Sie folgende formale Bedingungen erfüllen:
 - Probezeit abgeschlossen
 - beide Staatsexamina mindestens Note gut
 - aktuelle Dienstliche Beurteilung "Leistungen, die die Anforderungen übersteigen"
- **Offene Stelle am Lukas-Gymnasium:** Das Lukas-Gymnasium sucht Lehrkraft L, L/G oder L/D für 16 Wochenstunden Latein plus ggf. einige Stunden Deutsch oder Geschichte ab 13.09.2021. Ideal inkl. 2. Staatsexamen, mind. jedoch 1. Staatsexamen oder gleichwertiger akademischer Abschluss.
Bei Interesse: Schulleitung.gym@lukas-schule.de